

Verbundkatalog Kalliope

Hosaeus, Thea
Berlin, 1932-09-29

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

29.9.32

Berlin - Dahlen, Parkstr. 84/86

Lieber Waldemar.

Am gestrigen Abend hatte ich meine erste
Küpfung zu bestellen und hat sie, wie mein Papa sagt, gut
~~gut~~ gemacht. Mein Mann ist sehr wie er es selber mit
sein meint und will Gott bitten mich zu helfen damit
es sobald es irgend geht in den Bund der weißen
Bruderschaft aufgenommen werden kann. Dazu gehört
aber auch etwas Geld weil ich ja schließlich essen und
trinken muss, und ich bitte dich herzlich - du kannst

Mich doch erkundigen lieber - mir zu helfen mit
ihm Kapital. Auch sei es Dir ja wohl selbst am besten
wie notwendig man ein eigenes Zimmer hat für diese
Dinge. Ich bitte Dich von ganzem Herzen und hoffe, dass
ich Dir auch recht bald einen noch grösseren Gefallen berei-
ten kann als die Du mir jetzt mit dieser ~~Hilf~~ Hilfe. Für
mich bedeutet das absolute Abhängigsein die Unmög-
lichkeit meinen Führer zu hören und das ist meinem
Stolz für mich, zumal ich noch nicht weiss wie ich es
hier bei meinem Onkel aushalten soll, ohne eigene
Käuflichkeit und stehe im Kampf gegen eine ver-
urteilte Hausdame, die mir egal schlechte Gedanken
glänze in den Weg wirft die ich ~~mit~~ mit grosser Mühe
nur in meinem Zimmer in schädliche Strömungen
verwandeln kann. Ich wäre sehr gern frei von all diesen

quälenden Dumm und Dumm. Meine Lage kennst
Du ja zur Genüge und Du wirst auch lieber, dass
ich Dir alles einmal sehr dankbar werde. Bitte hilf
Du mir das, ich bitte Dich viel. viel mehr, danke.

Deine Tere.